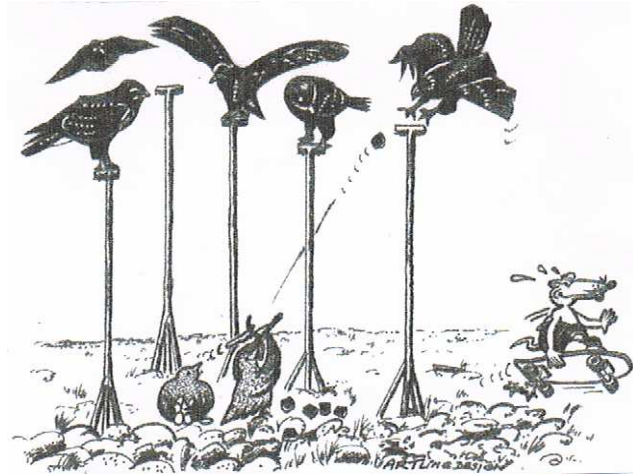


# Schutzgemeinschaft „Schmidener Feld“ Kernen

## Ungestörtes Brüten für die Rebhühner

Diese Horrorvision beschäftigte viele Bürger in Kernen



An einigen Stellen der Kernener Gemarkung hat die Gemeinde Ansitzstangen für Greifvögel zur Mäuseeindämmung aufstellen lassen. In guter Absicht. Aber ziemlich viele davon fanden sich im Gebiet der „Langen Äcker II“ nördlich von Fa. KERN, einige westlich und sogar davor schon in einer Retentionsmulde südlich der Bahnmüller-Straße. Dieser Sachverhalt beschäftigte nicht wenige BürgerInnen intensiv und manch eine(r) dachte, sie seien extra aufgestellt worden, um die Rebhühner von ihren Plätzen zu vertreiben.

**Wir haben recherchiert und es scheint wohl nicht so gewesen zu sein.** Auf Anfrage in der letzten Gemeinderatsitzung antwortete Herr BM Altenberger, diese Aktion sei im Herbst mit dem Naturschutz abgesprochen worden. Vielleicht hatte man jetzt einfach das danach festgestellte Rebhuhnvorkommen vergessen. Nach Intervention des NABU Kernen wurden zuerst sofort die südlichen Stangen abgebaut, die anderen aber erst mal belassen.

**Sehr gut fanden wir,** wie die Verwaltung dann auf den Pressebericht in der Fellbacher Zeitung v.19.Mai 2015, „Jagdhilfen für Greifvögel entfernt“ reagiert hat, in dem der Rebhuhnexperte Michael Eick darauf hinwies, dass **alle** diese aufgestellten Jagdhilfen kontraproduktiv für die Vermehrung der Rebhühner seien. Wir erinnern uns, die Verwaltung muss, um dort bauen zu können im eigenen Interesse erst die Rebhuhnpopulation um 25% steigern.

**Diese reagierte aber vorbildlich in Sachen Artenschutz** und ließ auch alle restlichen Jagdhilfestangen - sogar schon am Tag des Erscheinens des FZ-Artikels - entfernen.

**Somit können die Rebhühner auf dem Schmidener Feld in jedem Fall nun ungestört und in Ruhe brüten!**